

Franckesche Stiftungen zu Halle

Compendium, oder Kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehre in XXXIV. Articuln/

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1733

VD18 13077570

Der X. Articul. Von Der Heiligen Schrift.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188624-

Der X. Articul.

Von

Der Heiligen Schrift.

§. I.

Nach betrachteten Wohlthaten Was folget
und Gnaden. Wirkungen nun in der
Gottes sind auch die Gnaden. Ordnung zu
Mittel, durch welche Er in den Menschen betrachten?
wirken und kräftig seyn will, noch eigentl-
cher zu erwegen.

§. II.

Solche Mittel sind das Wort Gottes Welches sind
und die heiligen Sacramenta. folche Mit-
tel?

§. III.

Von dem göttlichen Wort ist Auf was
zu handeln (1) in Absicht auf das Buch, Weise wird
darin es enthalten ist, welches die heilige, hier vom gött-
Schrift genennet wird, (2) nach dessen lichen Wort
unterschiedlichem Inhalt. zu handeln
seyn?

§. IV.

Der Urheber der h. Schrift, oder Wer ist der
derjenige, von welchem sie ursprünglich Urheber der
herkömmt, ist der Dreyeinige Gott, h. Schrift?
Röm. III. 2. 2 Tim. III. 16. der Vater, Ebr.
I. 1. der Sohn, Joh. 1. 18. verglichen mit
Hof.

Hof.

78 Andern Theils X. Artic.

Hos. XII. 10. II. Offenb. I. II. 19. und der
Heilige Geist; durch dessen Trieb die
Heiligen Männer Gottes geredet und ge-
schrieben haben, 1 Petr. I. II. 12. 2. Petr.
I. 20. 21. 1. Cor. II. 13.

§. V.

Wem zu gut Es sind aber die Menschen, welchen
ist die heilige zu gut Gott der Herr die H. Schrift ge-
Schrift gege- geben hat; daher auch alle und jede diesel-
ben? be zu lesen u. zu betrachten nicht nur Frey-
heit und Recht haben, sondern auch durch
göttlichen Befehl darzu verbunden sind.
5 Mos. VI. 6. 7. Psalm I. 1. 2. 2 Tim. III.
15. Ap. Gesch. XVII. 11.

§. VI.

Was ist der Der Zweck derselben ist die Unterwei-
Zweck dersel- sung der Menschen zur Seligkeit, oder
ben? daß sie dadurch erleuchtet, geheiligt und
zur Gemeinschaft Gottes gebracht, und
darin bewahret werden mögen. 2 Tim.
III. 15. 16. Joh. XX. 31. 1 Joh. I. 3. 4.

§. VII.

Welches sind Die fürnehmsten Eigenschaften
die fürnehm- der Schrift sind (1) derselben Autori-
sten Eigen- tät und Ansehen, welche sie von Gott
schaften der selbst hat, und darin bestehet, daß wir
Schrift? sie als ein Göttlich Buch anzunehmen,
und ihr in allem zu glauben und zu fol-
gen schuldig sind. Von welcher göttli-
chen

chen Autorität der Heilige Geist in den Herzen derer, die ihm nicht widerstreben, kräftiglich zeuget. 1 Joh. V. 6. 10. 1 Thess. II. 13. Joh. VII. 16. 17. (2) derselben Vollkommenheit, indem sie alles reichlich und zulänglich in sich fasset und vorhält, was zur Seligkeit gehöret: 2 Tim. III. 16. 17. Daher man sie auch als die einzige Glaubens- und Lebens-Regel anzusehen hat, Ps. CXIX. 24. 105. Es. VIII. 19. 20. Luc. XVI. 29. Röm. I. 16. Gal. I. 8. (3) derselben Klarheit und Deutlichkeit, sintemal sie die nöthige Glaubens- und Lebens-Puncte mit klaren und verständlichen Worten ausdrucket, Psalm XIX. 8. 9. CXIX. 105. 2 Petr. I. 19. 20. Die göttliche Gnaden- Erleuchtung ist demnach nicht wegen der Schrift Dunkelheit, sondern wegen unser geistlichen und natürlichen Blindheit nöthig, Luc. XXIV. 45. Ephes. I. 18. (4) Derselben Kraft, welche darin bestehet, daß die Herzen der Menschen dadurch göttlich beweget, innerlich geändert, zum Bilde Gottes erneuret und mit göttlichem und himmlischen Trost können erfüllet werden, Ps. XIX. 8. 12. Jac. I. 21. Röm. XV. 4. welche Kraft aber die Menschen auf vielfältige Weise bey sich und andern ver- hindern, Marc. IV. 15. 19. Jac. I. 23. 24.

§. VIII,

§. VIII.

Wer ist das
Herz und
Kern der
ganzen heili-
gen Schrift?

Das Herz und der Kern der ganzen Heiligen Schrift ist **Jesus Christus**, insonderlich von demselben das Alte Testament als von einem noch zukünftigen, Ps. XL. 8. Joh. V. 39. Ap. Gesch. X. 43. Luc. XXIV. 44. das Neue aber als von einem gegenwärtigen Heyland und Seligmacher zeuget. Joh. I. 46.

§. IX.

Was ist un-
sere Pflicht
nach dieser
Lehre?

Unsere Pflicht ist, (1) daß wir zu rechter Verstandniß der Schrift Gott um seinen Heiligen Geist demüthiglich bitten, Psal. CXIX. 18. 19. (2) daß wir sie nicht allein fleißig lesen, hören und betrachten, sondern auch dabey der Wirkungen des Heiligen Geistes zur Veränderung und Erneuerung unsers Sinnes Raum geben und derselben gehorchen, Sir. XIV. 22. 23. 24. Matth. VII. 24. 25. Luc. VIII. 15. und uns (3) an dieselbe, als die einzige Glaubens- und Lebens-Regul, wider alle Verführung in Lehr und Leben halten. Siehe oben §. VII. n. 2.

§. X.

Was haben
wir daraus
für Trost?

Der Trost ist, (1) daß wir an den Prophetischen und Apostolischen Schriften einen solchen Grund haben, darauf wir uns im Glauben und Leben sicherlich gründen und erbauen können, Eph. II. 20.
2 Petr.